

## **Abschied von der OG Viernheim**

### **Oder: Die Geschichte der OG Viernheim – Es war einmal ein Verein für Deutsche Schäferhunde**

*Im Archiv der SV-Ortsgruppe wird berichtet: „Auch nach dem goldenen Jubiläum wahrte die Ortsgruppe ihren Ruf als „Mekka“ des Schäferhundesports. .../... Im Zuchtbereich wurde jährlich immer wieder weit über 200 Welpen registriert, dazu jeweils mehrere Schutzhundeprüfungen und jährlich auch Körungen mit ausgezeichneten Ergebnissen. Die Mitgliederzahl erhöhte sich bis Ende 1984 auf 122.“*

*Vor unbestimmter Zeit begab es sich, dass sich die Liebhaber und Züchter des Deutschen Schäferhundes in einer Ortsgruppe sammelten. Die Ortsgruppe wurde eine Hochburg für Deutsche Schäferhunde und alles was damit zusammen hängt, die OG Viernheim. Sie war die absolute Hochburg des Vereins für Deutsche Schäferhunde. Das Zentrum des Geschehens. Das Mekka des Schäferhundesports. Nicht nur auf Landesgruppen-Ebene, aber auch auf nationale Ebene und sogar auf internationale Ebene, war Viernheim DIE OG!*

*Viernheim war Aushängeschild des Deutschen Schäferhundevereins geworden. Hier schlug das Herz des Vereins. Hier wurden die Gesetze, Statuten und Verordnungen formuliert und diktiert, alle Weichen gestellt, alle Beziehungen geknüpft und gefestigt. Hier, wo Hermann Martin (im Dreiteiler-Anzug in der Kanzlei) und Walter Martin (im Speedo-Badehöschen am Chalet im Waldstück) Deutsche Schäferhunde fütterten und züchteten, lange bevor es DNA-Analysen gab, geschweige denn Überprüfungen einer Ahnentafel. Der SV, wie wir ihn heute kennen, als eine unerschöpfliche Quelle von Einnahmen für Deckakte und Welpenverkäufe, ein Brunnen der Gewinnmaximierung für einige wenige auserlesene SV-Fürsten und Vettern (siehe daher auch den Begriff „Vetternwirtschaft“), hat in dieser Ortsgruppe (und einige wenige anderen) Form angenommen. Viernheim war den SV. Der SV war Viernheim!*

*Im Archiv der OG lesen wir weiter: „Mit SV-Präsident Hermann Martin (seit 1982), der ab 1974 Bundeszuchtwart gewesen war, auch Körmeister, sowie Walter Martin, Zuchtrichter und Körmeister, und Leistungsrichter Konrad Samstag, hat die Viernheimer Ortsgruppe Persönlichkeiten in ihrem Reihen, die den Namen Viernheims in alle deutschen Lande und sogar ins Ausland getragen haben. Seit 1970 laufen in Viernheim große Diskussionstagungen mit Referenten und Teilnehmern aus In- und Ausland. Hier einige in den letzten 10 Jahren behandelten Themen: Verhaltensforschung bei Wölfen; Blutlinie in der Zucht; Körperbau und Sinnesorgane als Teil der Wesensbeurteilung; Zucht und Leistung des deutschen Schäferhundes (H. Martin); Welpensterben in die derzeitigen Hochzuchtlinien (H. Martin); kann ein Hund seine Jugend verträumen?“*

Das ist alles aber längst Geschichte. Das Märchen ist zu Ende! Heute bietet die OG Viernheim, wie so viele andere so gut wie aufgelöste SV-Ortsgruppen über ganz Deutschland, ein armseliger Anblick und ist die OG auch ein trauriges Armutszeugnis für den SV mit seinem Sitz in Augsburg. Ist sie bereits zertifiziert, diese OG? Ich würde es nicht wissen! Hier stehen demnächst aber keine Körungen an. Hier werden demnächst keine Begleithunde-, IPO-, oder Ausdauer-Prüfungen abgenommen. Hier laufen demnächst keine Züchter mit ihren Hunden für grössere Zuchtschauen auf, OG- oder LG-Zuchtschauen, wie sie an dieser Stelle einst mit bis zu 380 Hunden abgehalten wurden. Hier ist heute tote Hose und herrscht Totenstille. Wie viele Schäferhundezüchter sind hier wohl noch aktiv? Wie viele Schäferhundewelpen werden hier wohl noch geboren und registriert? Das Aushängeschild des SV und der Landesgruppe 12 Baden ist längst verblasst und verschwunden, hier ist nicht „etwas“, sondern „sehr viel“, wenn nicht alles gestorben.



Hermann Martin (Zwinger von Arminius) & Walter Martin (Zwinger von der Wienerau) verstarben 1996 kurz nach einander.

Der Anfang vom Ende, nach dem absoluten Höhepunkt. Als ich anno 1993 die Züchter in Viernheim besuchte, und meine Tochter am Gartentor von Zamb von der Wienerau (Sieger 1992) angebellt wurde, und Walter die beste je von ihm gezüchtete Hündin Vanta von der Wienerau vorstellte, (zu diesem Zeitpunkt war sie in 1992 bereits Siegerin geworden und würde diesen grössten Erfolg in 1994 unter Dr. Ernst Beck

sogar noch einmal bestätigen) war ich Zeuge von den Welpen die mit umständlich verklebten Ohren herumgelaufen sind. Da hat der Abstieg des Deutschen Schäferhundes, mit seiner ausgeferten Kommerzialisierung, bereits begonnen.

Schaut man auf die öffentliche Internetseite des Vereins „OG Viernheim“, so merkt man, dass diese Internetpräsenz – heute eine unabdingbare Sache bei der Öffentlichkeitsarbeit einer jeden OG, wo können sich potentielle Mitglieder sonst erkundigen – schon seit Mai 2016 nicht mehr aktualisiert wurde (siehe Bild anbei). Erst wenn man ganz tief recherchiert, fällt einen bei der Suche plötzlich auf, dass es doch noch eine Zuchtschau geben müsste. (In 2017 gab es bei der Zuchtschau in Viernheim ca. 90 Teilnehmer, aber 2/3 davon kamen aus dem Ausland, siehe weiter \*.) Auf der Internetseite "SV LG 12" soll für den 21. Juli 2018 in Viernheim eine (kleine?) Zuchtschau angekündigt worden sein, so versichert man mir, jedoch wurden dafür noch keine Richter benannt, und die Seite habe ich im Internet auf Anhieb auch nicht gefunden. Es dürfte eine kleinere Angelegenheit sein, um zu retten was schon gar nicht mehr zu retten ist.

- \* Im Jahre 2017 gab es in Viernheim eine letzte Schau, die LG-Zucht- und Nachwuchsschau der LG 12 Baden, wenn man aber die Ergebnisliste studiert, gab es dafür in den klassischen 6 Hauptklassen, wenn ich richtig gezählt habe, nur etwa 96 Hunde, aber was auf mein Weblog schon mal angedeutet wurde (nach Zuschrift eines Lesers, mit detaillierter Übersicht aller Teilnehmer, der alles bemängelt und hochgerechnet hat) waren davon nur 35 Hunde aus deutschen Zwingern. NUR noch ein Drittel! Alles andere kam aus Italien und aus Balkanländern. Lesen Sie dazu auch unser Blog vom letzten Jahr mittels diesem Link: <http://www.bloggen.be/hd/archief.php?ID=3004063>

Die OG scheint also (wie der Hauptverein in Augsburg??) fest im Griff der Ausländer, hauptsächlich Italiener, gekommen zu sein, und wer die Mitglieder der OG kennt (darunter sogar ein Kontinental-Direktor = Präsident des Italienischen Schäferhundverbandes SAS!!), weiss, wie das wohl kommen musste. Auch Hunde mit weiteren zweifelhaften Abstammungen (Serbien und so – man erinnert sich den Möchtegern-Vizesieger 2016 JHKL Onar Feedback und die zahllosen von einem NICHT-SV-Richter geschriebenen Prüfungen auf dem Balkan) haben die OG anscheinend – im negativen Sinne – heimgesucht und globalisiert. Die Globalisierung im Schäferhundverein SV besteht aber meiner Meinung nach hauptsächlich darin, dass Hunde in die OG Viernheim (und sonst wo auch) nicht mehr „gezüchtet“, sondern in Auftrag „gehalten“ und – mit Hilfe einiger auserwählten Oberrichter - „gepromotet“ (hochgepuscht) werden, und zwar um weltweit – bis nach Kanada und China - lukrative Einnahmen – aus Deckgeldern und Verkaufsprovisionen - zu generieren. Was hat der erfahrene Ex-Zuchtrichter Willibald Gruber im Dokumentarfilm *„Pflegefall Schäferhund? Das Ende einer deutschen Legende“* vor laufender Kamera gesagt, nachdem er seinen Zuchtrichterschein abgegeben hat? Über mafiose Strukturen und wie die Zuchtrichter zu dienen hätten?? Über Gewinnmaximierung und persönliche Bereicherung?? (Siehe Film!) Das passte für die OG Viernheim, wie die Faust aufs Auge.

Wie „gross“ oder „einflussreich“ der Mann ist, zeigt womöglich diese Geschichte. Man berichtet mir darüber, dass im letzten Jahr vor der Siegerschau angeblich sogar ein Strassenschild *„Via Valcuvia“* aufgehängt wurde, und zwar dort, wo der italienische Präsident Luciano Musolino seine „Arbeiter/Trainer“ der Hunde bei der Zwingeranlage untergebracht hat. Stellen Sie sich vor, wir würden dort für unsere Pressestelle ein Strassenschild mit dem Wortlaut *„Bloggen-Boulevard“* hinstellen!

Der Musolini ist übrigens als Züchter auf der Homepage der OG aufgeführt. Schlag` mich tot, aber ich glaube, dass von der langen OG-Züchterliste nur noch folgende Leute als Züchter dieser OG aktiv sind: neben den italienischen SAS-Präsidenten Luciano Musolino wären das Sandra Czech, Heike Mackey, Manfred Hanf, Tina Martin, Waltraud Martin = Tina, Patrick Send (und Peter Send?), siehe [http://www.og-viernheim.de/main/main\\_4\\_0.htm](http://www.og-viernheim.de/main/main_4_0.htm)

Was lesen wir noch im Archiv der OG Viernheim? *„Beispielhaft für die Arbeit der Ortsgruppe ist die Statistik für 1986. Im Jubiläumsjahr zählt die Ortsgruppe **131***

**Mitglieder**, unter ihnen sind **32 Züchter**, die 1986 **35 Würfe** gezüchtet haben. Weiterhin wurden 1986 **6 Schutzhundeprüfungen** mit **49 vorgeführten Hunden** sowie **3 Ausdauerprüfungen** durchgeführt. Ebenso kann die alljährlich durchgeführte **Körung mit Körmeister Hermann Martin**, die 1986 **80 vorgeführte Tiere** vorzuweisen hatte, als großer Erfolg angesehen werden."

Laut SV-DOxS fanden die im Anhang genannten Prüfungen in den letzten 3 Jahren in Viernheim statt. Wenn man die absolute Essenz festhalten, und zusammen fassen würde, dass die Ausdauerprüfungen (AD) und die Begleithundeprüfungen (BH) erst die Mindestvoraussetzungen bilden, um an einer richtigen Prüfung (IPO) teilzunehmen, und eine Hundebildung, wie sie nach Augsburger Modell im SV gepromotet wird, erst bei IPO3 erfolgreich vollendet ist, so ist es eine sehr traurige Feststellung, dass in diese OG Viernheim lediglich nur noch 2 Hunde pro Jahr diese Prüfung schaffen. Ist das auch das Ende des Hundesports in der Region, bzw. in dieser Landesgruppe? Man sollte darüber nachdenken.

Was ist nun, Herr Messler? Wollen Sie nicht einmal einen Diskussionsabend in der OG Viernheim abhalten, um das Jahr einzusetzen? Im OG-Archiv lesen wir: *„Das SV-Jahr begann traditionsgemäß mit dem alljährlichen Diskussionsabend der von zahlreichen interessierten Züchtern aus In- und Ausland besucht wurde.“* Zunächst könnten Sie die Diskussion anführen, um zu gedenken, was einst war, und dann um Ihrem Abschied aus dem Verein anzukündigen? Mein Vorschlag als Thema für Ihrem letzten Diskussionsabend wäre: *„Das Ausmass der Verflechtungen im SV, dass ich – trotz immerhin über 50 Jahre Mitgliedschaft - nicht kenne!“* Mit dem Untertitel: *„Von meinem Neffen (ZR) Niki, über meine Freundin (ZR) Margit, bis zu meinen langjährigen Freunden, die (ZR) Kontinental-Direktoren“*. Und zwischenzeitlich warten wir übrigens noch immer – nach fast 4 Jahren - auf den ersten Antrag, worauf die persönliche Unterschrift des Präsidenten – samt Begründung - steht, sei es für den Ankauf und Einsatz eines unbestechlichen handelsüblichen Scanners, um die Hunde endlich korrekt zu vermessen, oder sei es für die absolut notwendige Reduzierung der Deckakte, um den Flaschenhals in der Inzucht zu brechen, oder sei es für eine sonst notwendige Massnahme, um alle Fehler der Vergangenheit zu begegnen.

Aber zurück zur OG. Nein, das Herz des SV schlägt schon lange nicht mehr in die OG Viernheim, einst Hochburg des SV, einst Zentrum des Geschehens, Mekka des Schäferhundesports. Vielmehr geht die OG Viernheim heute mit bestem Beispiel voran um anzuzeigen, dass alles verloren und vorbei ist im SV, man nicht nur den Deutschen Schäferhund als Rasse kaputt gemacht hat, sondern auch seinen Verein, zunächst vor Ort, mit den Ortsgruppen, aber im Allgemeinen, übergeordnet, auch den Verein auf Landesgruppen-Ebene, sowie letztendlich auch auf nationale und internationale Ebene.



Von Hamburg über Düsseldorf bis Nürnberg

### Die Erfolgsgeschichte / Der Untergang des Deutschen Schäferhundes

Danke, Herr Messler und Vorgänger! Nicht „Bloggen.be/hd“ ist bedeutungslos geblieben, sondern die höchsten Amtsinhabern des SV. Sie haben nicht(s) zur Rettung des Vereins beigetragen. Ganz im Gegenteil! Sie haben alles was über mehreren Dezennien mühselig aufgebaut wurde restlos vernichtet! Der Deutsche Schäferhund war einst das Symbol der Kynologie, nicht nur in Deutschland, sondern weltweit. Heute ist der Deutsche Schäferhund nur noch eine Rasse unter die fast 500 anderen. Nichts mehr und nichts weniger. Der Dackel, als Urgestein Deutscher Hundezucht, hat im Strassenbild bestanden, fast jeden Tag begegnet mir einer; der Deutsche Schäferhund, als Kulturgut der Gebrauchseigenschaften eines Hundes, ist aber so gut wie daraus wieder verschwunden. Und Viernheim, als Barometer, stellt wieder unter Beweis, was schon für das ganze Land gilt. Wenn Viernheim gestorben ist, Viernheim, das Symbol/Aushängeschild des SV, Mekka des Schäferhundesports, dann ist auch der SV gestorben.

Die Schlussformel des Märchens von Viernheim wird alsdann lauten: *„Und als Messler an den Brunnen kam und sich über das Wasser bückte und trinken wollte, da zogen ihn die SV-Fürsten hinein, und er musste jämmerlich ersaufen. Schwuppdwupp, war er da gewesen! Und schwuppdwupp, war er schon wieder weg!“*

Ut aliquid fiat!

Und denken Sie dran! Nicht die kritische Berichterstattung (sei es bei der Initiativ-Gruppe SV oder bei mir, bei Bloggen.be/hd) macht den Verein kaputt, sondern der Betrug und die Vetternwirtschaft einiger wenigen SV-Fürsten! Diesen gilt es den Kampf anzusagen. Zeigen Sie sie an!

Jan Demeyere, B-8570 Vichte – [www.bloggen.be/hd](http://www.bloggen.be/hd)

Vichte, 9. Januar 2018

**Quelle der Auszüge: Das Archiv der SV-OG Viernheim, wie auf die Webseite im Internet publiziert. Autoren: Hans Knapp & Ronald Fischer:**

**Einleitung:** Die vereinsmäßig organisierte Hundezucht begann in Viernheim im März 1920. Damals wurde im Gasthaus „Zur Germanis“ der heute noch bestehende „Verein

der Hundefreunde“ gegründet, in dessen Reihen 1927 eine Ortsgruppe des Vereins für Deutsche Schäferhunde entstand...

[http://www.og-viernheim.de/main/main\\_3\\_0.htm](http://www.og-viernheim.de/main/main_3_0.htm)

## **Letzte Prüfungen (Quelle: SV-DOxS)**

### **2015**

Prüfung Viernheim/Hessen e.V. Datum: 27.03.2015 Landesgruppe: LG12 - Baden  
AD, Richter/in: Rolf-Harald Fauser 7 Teilnehmer  
BH, Richter/in: Rolf-Harald Fauser 2 Teilnehmer  
IPO1, Richter/in: Rolf-Harald Fauser 7 Teilnehmer  
IPO2, Richter/in: Rolf-Harald Fauser 3 Teilnehmer  
IPO3, Richter/in: Rolf-Harald Fauser 1 Teilnehmer

Prüfung Viernheim/Hessen e.V. Datum: 20.06.2015 Landesgruppe: LG12 - Baden  
AD, Richter/in: Franz Dörr 4 Teilnehmer  
BH, Richter/in: Franz Dörr 2 Teilnehmer  
IPO1, Richter/in: Franz Dörr 2 Teilnehmer  
IPO2, Richter/in: Franz Dörr 3 Teilnehmer  
IPO3, Richter/in: Franz Dörr 1 Teilnehmer

Prüfung Viernheim/Hessen e.V. Datum: 28.11.2015 Landesgruppe: LG12 - Baden  
BH, Richter/in: Bernhard Babl 5 Teilnehmer  
IPO2, Richter/in: Bernhard Babl 2 Teilnehmer

### **2016**

Prüfung Viernheim/Hessen e.V. Datum: 20.02.2016 Landesgruppe: LG12 - Baden  
BH, Richter/in: Hans-Peter Rieker 3 Teilnehmer  
IPO1, Richter/in: Hans-Peter Rieker 2 Teilnehmer  
IPO2, Richter/in: Hans-Peter Rieker 1 Teilnehmer  
IPO3, Richter/in: Hans-Peter Rieker 2 Teilnehmer

Prüfung Viernheim/Hessen e.V. Datum: 14.04.2016 Landesgruppe: LG12 - Baden  
AD, Richter/in: Alexander Rath 4 Teilnehmer (3 Ausland)

### **2017**

Viernheim/Hessen e.V. Datum: 01.05.2017 Landesgruppe: LG12 - Baden  
AD, Richter/in: Alexander Rath 9 Teilnehmer  
BH, Richter/in: Alexander Rath 4 Teilnehmer  
IPO1, Richter/in: Alexander Rath 4 Teilnehmer  
IPO2, Richter/in: Alexander Rath 2 Teilnehmer  
IPO3, Richter/in: Alexander Rath 2 Teilnehmer